

Markt 15.4.2017

Mit Bike und Büchern in die Berufsschule

START-Stiftung fördert zwei Schüler der Kreisberufsschule

Bad Oldesloe (om/ka). Mit dem Fahrrad zur Schule fahren, problemlos die nötigen Bücher kaufen und täglich etwas Neues lernen, das ist für die meisten Schüler aus Bad Oldesloe eine Selbstverständlichkeit. Für Mohsen Ghorbani (17) und Massih Ansari (18) aus der Klasse AD16a der Beruflichen Schule in Bad Oldesloe ist dies jedoch ein ganz neues und gutes Gefühl. Endlich können die zwei afghanischen Jugendlichen die notwendigen Hefte, Stifte und

Bücher für ihren DaZ- (Deutsch als Zweitsprache) - Unterricht problemlos selbst bezahlen. Möglich ist das durch ein START-Stipendium für 16 zugewanderte Jugendliche, die in Schleswig-Holstein wohnen. Das Schülerstipendium der START-Stiftung - ein Projekt der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung - umfasst unter anderem einen finanziellen Zuschuss, der beim Erlangen des Schulabschlusses helfen soll. Die zwei Afghanen, die ohne ihre Eltern in einer Bad Oldes-



Mohsen Ghorbani (links) und Massih Ansari freuen sich über die Zuschüsse für ein Fahrrad und Bücher von START. Foto: hfr

loer Wohngruppe leben, gehören zu den Ausgewählten. Sie können das Geld gut gebrauchen: „Ich durfte mir auch ein Fahrrad kaufen für bis zu 200 Euro. Für 199 Euro habe ich eins gefunden. Jetzt fahre ich jeden Tag damit zur Schule“, erzählt Massih Ghorbani begeistert. Auch Mohsen Ansari freut sich, dass er jetzt endlich alle nötigen Bücher für seinen Schulbesuch bezahlen kann. Beide Neu-Bad Oldesloer Schüler haben noch viel vor. Massih Ansari: „Auf jeden Fall möchte ich meinen Ersten allgemeinbildenden Schulabschluss machen.“ Auch für die Zeit danach hat er schon Pläne, eine Ausbildung zum Pharmazeutisch kaufmännischen Assistenten ist sein Traum. Mohsen

Ghorbani, dagegen interessiert sich für Computerprogramme und denkt an eine Ausbildung im IT-Bereich. Möglich wurden diese Pläne und die wichtige START-Unterstützung erst durch ihre Deutschlehrerin Nino Zambakhidze. Die quirlige Lehrerin der Beruflichen Schule hat einen guten Draht zu den zugewanderten Jugendlichen. „Sie ist sehr nett, hilfsbereit und hilft uns immer. Sie versteht uns“, lobt Mohsen Ghorbani die Deutschlehrerin. Dazu meint Nino Zambakhidze: „Die Schüler sind toll. Zu Beginn konnten sie nur „Hallo“ sagen, jetzt bereiten sie sich auf die Deutsch-Prüfung für fortgeschrittenen Sprachkenntnisse vor. Sie lernen schnell.“